Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 9: **Wohnungsbau = Construction d'habitation = Housing construction**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

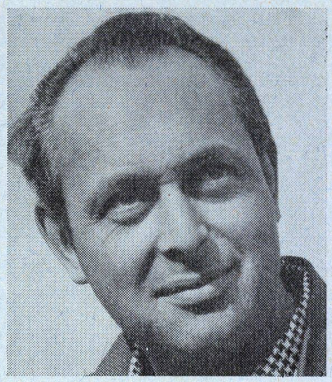
http://www.e-periodica.ch

Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators

Thomas Schmid

Geboren am 26. März 1925 in Ennenda/Gl. Studium: ETH Zürich 1943–48, Diplom. Mitarbeit bei Prof. W. Dunkel, Zürich, H. v. Moos, Liestal, Long and Cerny, Architects Inc. Minneapolis/USA. Lehrtätigkeit: Lecturer an der University of Minnesota 1950–52 und 1962–63, Associate Professor an der Columbia University New York 1963–65, Gastdozent an der TH Braunschweig 1961. Eigenes Büro seit 1954 in Zürich. Mitglied von SIA, Europe Design, Europäische Forschungsgesellschaft für das industrialisierte Bauen. Verfasser von »Das Bauen mit Systemen«, Artemis Verlag 1969. Besondere Studien und Entwicklungsarbeiten: Studienauftrag des Fonds für wissenschaftliche Forschung, Bern, über das Bauen mit Systemen in der Schweiz, 1960. Diverse Entwicklungsaufträge für Bauelemente von verschiedenen Bauindustrien. Mitarbeit an den Entwicklungsarbeiten für ein Open Plan School System für Europa im Rahmen der Gesellschaft Europe Design, seit 1968. Studium der sowjetrussischen Baumethoden und Baukombinate in Moskau, Leningrad und Tula.
Wichtige Bauten:
Altersheim der Stadt Zürich 1960, Schule für englischsprechende Kinder (erster CLASP-Bau in der Schweiz) in Bern 1967, Volksschulen in Näfels, Matt und Ennenda, Kt. Glarus 1958–60, Mitarbeit Planung Kantonsspital Glarus 1957–58, Werksiedlung Pinselfabrik Ebnat SG 1960, Werksiedlung Brown Boveri, Turgi AG (System Büchel) 1967, Werksiedlung Heerbrugg SG (System Büchel) 1968, Werksiedlung Bührl & Co./MFO, Zürich-Oerlikon 1969, Werksiedlung Zellweger AG (Betonsysteme und System Büchel) in Uster 1969, Bürohaus Tobler & Co. (System Peikert/Spannbeton Widnau) in Altstätten SG 1968, experimentelle Reihenhäuser der Alusuisse AG, Singen (Projekt) 1964, experimentelle Reihenhäuser der Firma Eternit AG, Niederurnen/Gl. 1967.

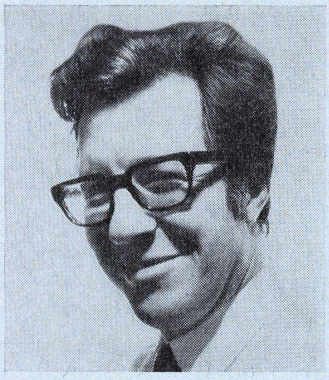


Leo Hafner

Geboren am 17. September 1924 in Zug. Studium: ETH Zürich, Diplom 1947. Assistent bei Prof. Dr. H. Hofmann. Praktikum bei Prof. Dr. W. Dunkel. Studienreisen in Europa, Vord. Orient, Amerika. Mitarbeit in öffentlichen Institutionen und Standesorganisationen. Eigenes Büro seit 1948 in Zug (Mitarbeiter A. Wiederkehr). Mitglied von BSA, SIA. Mehr als 20 erste Preise in Wettbewerben.
Wichtige Bauten:
Kantonalbank in Zug, Gewerbebank in Baden (im Bau), Kinderspital in Aarau, Seminar St. Michael in Zug, Seminar Bernarda in Menzingen (mit Stadler und Brütsch), Schulhaus Kirchmatt in Zug, Schulhaus in Baar, Schulhaus in Merenschwand, Schulhaus in Rudolfstetten, Schwesternhaus Liebfrauenhof in Zug, Hochhäuser Fridbach in Zug, diverse Wohn- und Überbauungen, diverse Geschäftshäuser, Projekte in Teheran, Spanien, Bolivien, kirchliches Zentrum in Zug (demnächst Baubeginn).

Alfons Wiederkehr

Geboren am 16. Dezember 1915 in Rudolfstetten/AG. Berufslehre in Zug, 1937 bis 1937 Firma Keiser & Bracher BSA/SIA, Berufsschule in Zug, Dr. Jos. Mühle, Zug-Luzern. 1944–48 Bürochef bei Arch. Keiser, Zug. Studienreisen in Europa und Vord. Orient. Fachkurse und Fachvorlesungen in Zürich. Eigenes Büro seit 1948 in Zug, Mitarbeiter Leo Hafner, Mitglied von SIA.
Wichtige Bauten: siehe bei Leo Hafner.

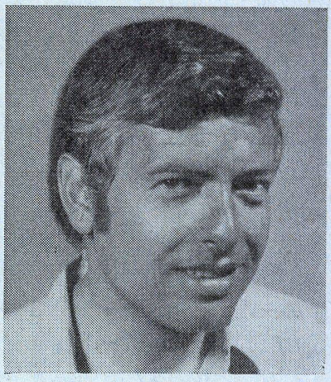


Hans Demarmels

Geboren am 16. Oktober 1931 in Zürich. Lehrzeit 1947–50 in Züricher Architekturbüro. 1950–52 Praktikum als Maurer und Zimmermann in Zürich. 1952 und 1953 Reisen in Mittelmeer- und Nahost-Länder mit diversen Tätigkeiten, u. a. Hilton in Istanbul. 1953–57 Architekt und Innenarchitekt in Beirut und Libanon. Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser. Diverse Innenausbauten, Entwicklung eines Systems für vorfabrizierte Betonbauten (Bauen+Wohnen 2/57). Bis Ende 1958 im Irak. Fabrikation und Erstellung von ca. 50 Häusern und einer Kirche in Vorfabrikation. Fabrikation sämtlicher Bauteile, z. T. inkl. Möbel. Ab 1959 eigenes Büro in Zürich. Diverse Wohnbauten.

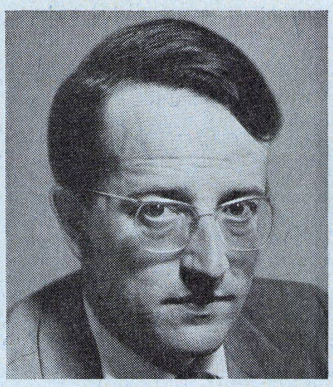
Heinz Wenger

Geboren am 16. Dezember 1930 in Biel. Studium: ETH Zürich 1952–57, Diplom. Mitarbeit bei G. P. Dubois. Eigenes Büro seit 1960 in Zürich. Mitglied von SIA.
Wichtige Bauten:
Einfamilienhaus in Stäfa 1961–62
fünf Einfamilienhäuser in Steinmaur 1963 bis 1964
Überbauung »Brandholz« in Fällanden 1966–67
Allbeton-Typenhäuser
Entwicklung für AG Heinr. Hatt-Haller



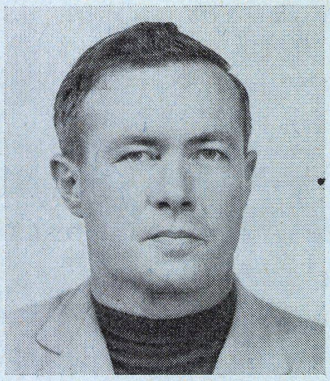
Hans Peter Ammann

Geboren am 1. Januar 1933 in Basel. Studium: ETH Zürich 1951–57. Mitarbeit bei Pruter+Streb, Hamburg, 1954; P. Weber, Zug, 1957–60; E. Meili, São Paolo, 1960–61. Studienreisen nach Italien, Frankreich, Belgien, Deutschland, Brasilien, Peru, Mexiko, Finnland und Ägypten. Eigenes Büro seit 1961 in Zug und seit 1965 in Luzern zusammen mit P. Baumann. Mitglied von SIA, SWB.
Wichtige Bauten:
Ref. Kirche in Walchwil/ZG 1963–64, Primarschule Biregg in Horw/LU 1967–68, Primarschule Wiesental in Baar/ZG, 1. Etappe 1967–68, 2. Etappe ab 1969, Altersheim Sursee in Sursee/LU 1968–69, terrassierte Einfamilienhäuser in Zug/ZG.



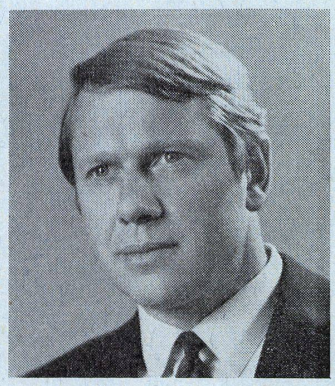
Martin Heinrich Burckhardt

Geboren 1921 in Basel. Studium: ETH Zürich 1940–45. Eigenes Büro seit 1950 in Basel. Mitglied von BSA, SIA. Auszeichnungen: New good Neighbor award (Sandoz East Hannover) 1965 und 1967 / Office of the year award (Sandoz Eeast Hannover) 1965 / Civic Trust Awards (Geigy U. K.) 1965 und 1968.
Wichtige Bauten:
Sandoz 503 1. Etappe (Hochhaus, Büro und Labor) in Basel 1965 / Sandoz 503 2. Etappe in Basel 1968 / Sandoz Bau 88, Farben-Laborgebäude in Basel 1970 / Sandoz Wien, Forschungs-Institut in Wien 1966–69 / Laboratoires Sandoz SA in Paris 1968 / Instituto Quimico y Farmaceutico Espanol SA, Pharma: Fabrikations- und Lagergebäude in Barcelona 1970 / Sandoz S.A.E.-Verwaltungsbau in Barcelona 1970 / Geigy-Werke in Kaisten ca. 1970 / Geigy-Werke AG in Schweizerhalle 1969 / Geigy Chem. Corp., Forschungsgebäude in Ardley, NJ/USA, ca. 1970 / Biochemie GmbH, Wien, Werk Kundl in Tirol 1969 / Transitlager AG in Basel 1969 / Lonza AG in Visp ca. 1969 / Schweizer Bankverein, Geschäftshaus mit Bankfiliale in Basel 1967 / Schindler-Luag Aufzüge AG, Büro- und Werkstattgeb. mit Wohnungen in Basel 1968 / Gebr. Sulzer AG, Büro- und Werkstattgeb. mit Autoeinstellhalle in Basel 1966 / Rawoba AG, Überbauung Holeeholzacker in Binningen in Basel 1968 / Rentenanstalt f. Sandoz AG, Überbauung Dorfmatt, Muttenz in Basel 1969 / Verein ev. Heimstätte, Heimstätte Leuenberg in Hölstein 1967 / Schweiz. Bundesbahnen, Rangierbahnhof in Muttenz 2 1968 / Patria Lebensversicherung, 31 Wohnungen und Autoeinstellhalle in Basel 1965 / Geigy-Werke, Überbauung Kilchmatt Gesamtplan und Überbauung in Muttenz 1965.
Partner bei Burckhardt Architekten: Karl Eckert (geboren 1911 in Aarau), Edi Bürgin (geboren 1930 in Basel), Guido Doppler (geboren 1933 in Basel), Timothy O. Nissen (geboren 1939 in Boston/USA).



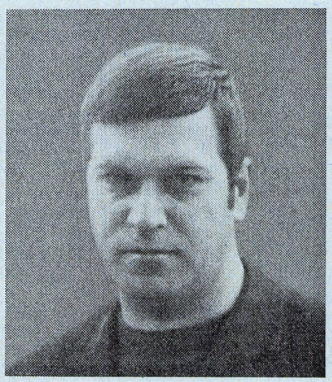
Eduard Helfer

Geboren am 26. April 1920 in Bern. Studium: Gewerbeschule als Bauzeichner 1936–39, Technikum Burgdorf 1939–42, Fachhörer an der ETH Zürich 1945–46. Mitarbeit in Büros in Wattwil, Herzogen Buchsee und Thun. Eigenes Büro seit 1946 in Bern. Mitglied von SIA, STV.
Wichtige Bauten:
Landwirtschaftliches Technikum in Zollikofen 1967–68
Mitarbeit bei Tscharenergut, Bern 1960 bis 1963, Gäbelbach, Bern 1965–67, Schabgut, Bern 1966–67, Kleefeld, Bern 1969–71
Hochhäuser in Wyler und Bethlehen 1958 und 1960



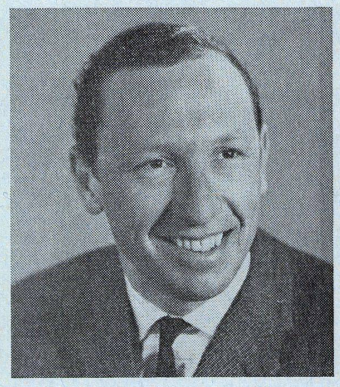
Josef Stöckli

Geboren am 5. März 1929 in Cham. Studium: Polytechnic Regenstreet London, fünf Jahre, postgraduate course »townplanins«, zwei Jahre. Mitarbeit bei Sir Basil Spence, London, als verantwortlicher Mitarbeiter an der neuen Kathedrale von Coventry. Eigenes Büro seit 1959 in Zug. Mitglied von SIA, SWB.
Wichtige Bauten:
Diverse Geschäfts- und Wohnbauten und Einfamilienhäuser



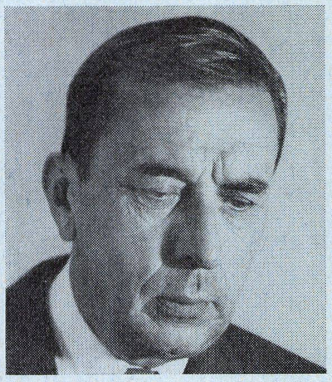
Alix Kaenel

Geboren 1930 in Bern. Drei Jahre Lehre und Gewerbeschule in Bern, Technikum. Mitarbeit bei Studer, Neuenschwander und Züscher, Bern, sowie Eduard Helfer, Bern. Eigenes Büro seit 1957 in Solothurn und Lommiswil.
Wichtige Bauten:
25-Familien-Haus in Solothurn 1960, 7 Einfamilienhäuser in Lommiswil 1966–68, 3 Wohnblöcke in Derendingen 1965–67, Einfamilienhaus in Derendingen 1962, Einfamilienhaus in Lohn 1963, Einfamilienhaus in Welschenrohr 1968, 15-Familien-Haus in Welschenrohr im Bau, Hochhaus und Restaurant in Derendingen im Bau, Café Sägesser in Lommiswil 1969.



Plinio Haas

Geboren am 19. Januar 1928 in Winterthur. Studium: ETH Zürich 1947–53, Diplom. Mitarbeit und Assistent bei Prof. Dr. W. Dunkel. Eigenes Büro seit 1955 in Arbon. Mitglied von BSA, SIA.
Wichtige Bauten:
Schützenhaus in Arbon, Seewasserwerk in Arbon, Alterssiedlung in Arbon, Ostschweizerisches Säuglings- und Kinderspital (in Architektengemeinschaft mit Danzeisen & Voser, St. Gallen) in St. Gallen, Verwaltungsgebäude Carfa AG in Richterswil, Fabrikneubau Polygal AG in Märstetten, Geschäftshäuser in Arbon und Wädenswil, große Einfamilienhäuser im Kanton Thurgau.

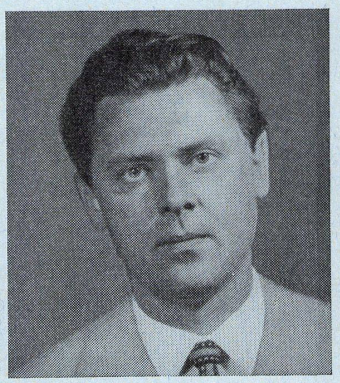


Rino Tami

Geboren 1908 in Monteggio/Ti. Studium in Rom und Zürich. Mitglied von FAS. Eigenes Büro seit 1934 in Sorengo. 1957–60 o. Professor an der ETH Zürich. Auszeichnungen: Membro Corr. Commissione Federale Monumenti Storici.
Wichtige Bauten:
Chiesa S. Cuore in Bellinzona 1937, Biblioteca Cantonale in Lugano 1940, Deposito Maggia S.A. in Avegno (Val Maggia) 1957, Casa Torre in Lugano 1957, Cinema Corso in Lugano 1958, Sede Uffici Dogane in Lugano 1961, Radio Svizzera Italiana in Lugano 1963 (mit Camenzind und Jäggli), Sede Banca U.B.S. in Lugano 1966, Centrale P.T.T. in Viganello (Lugano) 1967.

Henry Collomb

Geboren 1923 in Freiburg/Schweiz. Ecole des arts décoratifs. Lehrzeit und Praxis in Architekturbüros. 1952 Anerkennung als Architekt durch die Regierung des Kantons Freiburg. 1954 Anerkennung durch die Regierung des Kantons Waadt. Zentralpräsident der FSAI. SIA-Mitglied. Teilnahme an Wettbewerben. Fünf erste Preise. Besonderes Interesse: Vorfabrizierung im Wohnhaus- und Industriebau.
Wichtige Bauten:
Kliniken, Spital für Infektionskranke, Wohnüberbauungen, Supermärkte, Schulhaus, Kirche, Bauleitplanung für mehrere Gemeinden.



Manfred Kreil

Geboren 1935 in Pilsen. Studium der Architektur an der TH Darmstadt. Diplom 1963. Praktika in deutschen und skandinavischen Büros. Verschiedene Wettbewerbe. Städtebauliche Studien. Seit 1962 Mitarbeiter von Henry Collomb, seit 1967 Partner.
Wichtige Bauten:
Holzfabrik in Kotka/Finnland 1961. Im Büro H. Collomb: Mitarbeit an wesentlichen Bauten seit 1963.

Walter W. Custer (ohne Bild)

Geboren 1909 in Rapperswil/Kt. St. Gallen. Studium: ETH Zürich, Abteilung für Architektur 1929–35, Diplom. Mitarbeit u. a. im Architekturbüro Haefeli, Moser und Steiger, Zürich, bei Alvar Aalto, Helsinki. Eigenes Büro seit 1948 in Zürich. Mitglied von BSA, SIA, SWB, VLP. Seit 1961 a.o. Prof. an der ETH für Architektur, insbesondere Orts-, Regional- und Landesplanung.
Wichtige Bauten:
Primarschulhausanlage in Zürich (Mitarbeiter: Giorgio Crespo) 1960
Rechenzentrum der ETH Zürich (Mitarbeiter: Leo Fromer, Rudolf Hungerbühler, François Dinner) im Bau seit 1968

Biografische Notizen von Barth+Zaugg, Schönenwerd, in Heft 2/1961, Atelier 5, Bern, in Heft 4/1961 und Heft 2/1968.